

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 19

Titel: Lebensqualität (13 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Lebensqualität****6.10****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler sollen den Begriff „Lebensqualität“ als inhaltlich subjektiv erfahren.
- Sie sollen diesen Begriff mit ihren eigenen Inhalten füllen.
- Sie sollen erkennen, dass Lebensqualität nicht nur von finanziellen Mitteln abhängt.
- Sie sollen Lebensqualität als Schlagwort hinterfragen.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Von „Lebensqualität“ spricht heute fast jeder. Nur haben wir dabei alle unterschiedliche Interpretationen. Diese reichen von Gesundheit, frei sein von Not und Armut, über allgemeinen Wohlstand bis hin zu Reichtum und Glück, aber auch zum Überfluss und der Verwirklichung aller Lebensträume. Jeder empfindet Lebensqualität anders. Das macht den Begriff zu einem **subjektiven Begriff** mit jeweils anderem, individuell geprägtem Begriffsinhalt. Daher ist er auch so schwer zu erfassen. Jeder versteht ihn, meint aber letztlich unterschiedliche Inhalte.

So liegt es in der Sache, dass die Arbeit mit diesem Thema sehr subjektiv bestimmt ist. Es kann nicht für jeden verbindlich vorgeschrieben werden, wie dieser Begriff und vor allem die damit beschriebenen **Lebensformen und -gegebenheiten** zu verstehen sind. Man kann zu einzelnen Ausprägungen und Gestaltungsformen von Lebensqualität Stellung nehmen, seine eigene Meinung dazu haben, aber man kann letztlich nicht abschließend entscheiden oder werten. Der unter der Seine-Brücke in den Tag hineinräumende Clochard mag vielleicht ähnliche Lebensqualität verspüren wie ein im Erfolgsstress stehender Jungmanager im Frankfurter Banken- und Handelsmilieu. Beide erleben Lebensqualität auf die für sie bedeutsame Weise.

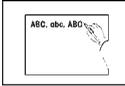
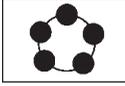
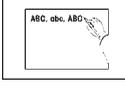
Dennoch gibt es einige **kennzeichnende Merkmale**. Mit diesen kann man in die Diskussion einsteigen. Auch jeder selbst kann sich hier mit seinen Vorstellungen einbringen. Lebensqualität beinhaltet vor allem positive Merkmale. Es sind Aspekte, die wir eher gefühlsmäßig mit positiver Qualität belegen. Dabei ist der graduelle Unterschied subjektiv.

Zugleich ist der Begriff an die **menschliche Existenz** gebunden. Nur der Mensch kann von Lebensqualität sprechen. Wenn wir auch der belebten Natur Lebensqualität ermöglichen, so geschieht dies auf der Grundlage menschlichen Existenzverständnisses. Tatsächlich ist es vielleicht nur bzw. achtungsvoll die Gestaltung eines artgerechten Lebensraums und einer entsprechenden angemessenen Pflege. Hierbei handelt der Mensch zuweilen sehr unbedacht, fordert aber für sich zugleich die höchste Form von Lebensqualität ein. Lebensqualität, Qualität der Lebens, meines Lebens, dies scheint für jedermann selbstverständlich.

Zugleich ist der Begriff an die **Zeit** gebunden. Was die jeweilige Generation in ihrer Zeit als Lebensqualität kennzeichnet, das muss heute nicht mehr gültig sein. Die Inhalte und Kennzeichnungen verändern sich. War in der Biedermeierkultur die Lebensqualität auf die Familie und Natur hin orientiert, so wie sie etwa in den Gemälden dieser Zeit dargestellt wurde, so änderte sich dies unter anderen historischen und gesellschaftlichen Vorzeichen, etwa der Kriegs- bzw. anderer Notzeiten, erheblich. Die inhaltliche Füllung des Begriffs ist somit nicht nur subjektiv bestimmt, sondern auch durch die **geschichtlich-gesellschaftlichen Erscheinungen**.

Zugleich ist er abhängig von der jeweiligen **aktuellen Lebenssituation**, unabhängig von den Wunschvorstellungen. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit bleibt wirtschaftliches Wohlergehen ein hoher Wert auf der Rangskala der Lebensqualität, steht der sichere Arbeitsplatz aber noch davor. Die aktuellen Lebensvollzüge kennzeichnen so neben dem subjektiven Wünschen die Auswahl der Inhalte.

<b>6.10</b>	<b>Lebensqualität</b>
<b>Vorüberlegungen</b>	
<p><b>Didaktisch-methodische Reflexionen:</b></p> <p>Als Zugang zu diesem Thema bieten sich somit zwei Wege an. Zum einen wird von der <b>subjektiven Bestimmung</b> des Begriffs ausgegangen. Die Schüler werden sich ihrer eigenen Sichtweise bewusst, sollen diese erkennen, benennen und einordnen.</p> <p>Zum anderen werden <b>allgemeine Kennzeichnungen</b> herausgestellt und hinterfragt. Dabei soll es sehr wohl zu einem Vergleich, einer Abgleichung der eigenen Vorstellungen kommen mit dem, was man gesellschaftlich derzeit unter Lebensqualität versteht bzw. was man aktuell als Lebensqualität erfährt bzw. vermisst.</p> <p>Die Lebensqualität wird den Schülern durch <b>Reflexion</b> auf die eigenen und die Vorstellung allgemeiner Kennzeichen bewusst gemacht. Sie ordnen diese Kennzeichen nach der Bedeutsamkeit für sie selbst ein und werten, was für sie mehr oder weniger zutrifft. In der <b>Diskussion</b> mit den Mitschülern erfahren sie von deren Vorstellungen, vergleichen sie mit den eigenen und werden so Maßstäbe gewinnen, an denen sie ihre Vorstellungen messen werden.</p> <p>Das Thema ist offen gehalten. Endgültige Ergebnisse lassen sich nur auf einem sehr hohen Allgemeinheitsgrad erreichen.</p> <p>Diskussion und Interpretation sind methodische Vorgehensweisen. Im Gespräch finden die Schüler zu Einsichten.</p> <p><b>Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Schritt: Was ist Lebensqualität?</li><li>2. Schritt: Lebensqualität ist zeitabhängig</li><li>3. Schritt: Meine Lebensqualität</li></ol>	

Lebensqualität	6.10																									
Unterrichtsplanung																										
<p><b>1. Schritt: Was ist Lebensqualität?</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen den Begriff mit ersten Inhalten aus der eigenen Erfahrung füllen.</li> <li>• Sie sollen Merkmale kennen lernen und hierarchisieren.</li> <li>• Sie sollen allgemeine Kennzeichnungen auf sich beziehen.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Lehrkraft hängt eine <b>Wortkarte</b> mit dem Stichwort „Lebensqualität“ in die Mitte der Tafel. Die Schüler werden aufgefordert, darum herum Begriffe zu schreiben, die sie damit verbinden.</p> <p><b>Tafelanschrift:</b></p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>Glück</td> <td>Geld</td> <td>Freunde</td> <td>Urlaub</td> </tr> <tr> <td>Arbeit</td> <td colspan="2" style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 10px;">Lebensqualität</td> <td>tolles Auto</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td></td> <td></td> <td>Haus</td> </tr> </table> <p>Anschließend erläutern die Schüler im <i>Plenum</i> ihre Stichworte in Beziehung zum Begriff „Lebensqualität“. Hierzu verwenden sie die folgende <b>sprachliche Vorgabe</b>: <i>Lebensqualität ist für mich ...</i></p> <p><b>Alternative:</b></p> <p>An der Tafel kann auch mit einem <b>Akrostichon</b> gearbeitet werden (vgl. 1.3 <i>Methodenzusammenstellung</i>). Die Lehrkraft schreibt den Begriff als Akrostichon an die Tafel. Die Schüler schreiben dahinter die passenden Begriffe.</p> <p><b>Tafelanschrift:</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center;"><b>L</b></td> <td>Lebenssinn, ...</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>E</b></td> <td>Eigentum, Erlebnisse, ...</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>B</b></td> <td>Beziehungen, ...</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>E</b></td> <td>Erfolg, ...</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>N</b></td> <td>Nichtstun, ...</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>S</b></td> <td>Sicherheit, ...</td> </tr> </table>		Glück	Geld	Freunde	Urlaub	Arbeit	Lebensqualität		tolles Auto	Kinder			Haus	<b>L</b>	Lebenssinn, ...	<b>E</b>	Eigentum, Erlebnisse, ...	<b>B</b>	Beziehungen, ...	<b>E</b>	Erfolg, ...	<b>N</b>	Nichtstun, ...	<b>S</b>	Sicherheit, ...	          
Glück	Geld	Freunde	Urlaub																							
Arbeit	Lebensqualität		tolles Auto																							
Kinder			Haus																							
<b>L</b>	Lebenssinn, ...																									
<b>E</b>	Eigentum, Erlebnisse, ...																									
<b>B</b>	Beziehungen, ...																									
<b>E</b>	Erfolg, ...																									
<b>N</b>	Nichtstun, ...																									
<b>S</b>	Sicherheit, ...																									